

Hauptamt und Stadtmarketing

## **7. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 27.01.2022**

### **Frage Nr. 487**

Herr Städtv. Dr. Kößler - CDU -

### **Mehrsprachigkeit bei Empfängen**

Bei den Empfängen der Stadt Frankfurt am Main kommt es mitunter zu Redebeiträgen in verschiedenen Sprachen. Damit sollte eine internationale Stadt ebenso selbstverständlich wie professionell umgehen. Sind Simultanübersetzungen vorgesehen, sollten die Gäste zum einen bereits in der Einladung auf die Mehrsprachigkeit der Veranstaltung hingewiesen werden und zum anderen beim Betreten des Saales ein entsprechendes Empfangsgerät angeboten bekommen.

Ich frage den Magistrat:

Kann dieser Standard für Frankfurt zukünftig organisiert werden?

### **Antwort des Oberbürgermeisters:**

Dieser Standard ist bereits seit Jahren organisiert. Zuletzt war dies zum Empfang im Kaisersaal anlässlich des 60-jährigen Jubiläums des Anwerbeabkommens zwischen der BRD und der Republik Türkei der Fall. Zur genannten Veranstaltung waren ca. 90 Gäste anwesend. Über den Technik-Dienstleister wurden 50 Empfangsgeräte angemietet und direkt vor der Eingangstür zum Kaisersaal sichtbar ausgelegt. Zusätzlich war eine Hostess (zweisprachig: deutsch und türkisch) im Einsatz, die die Gäste aktiv auf das Veranstaltungsformat und die mögliche Nutzung der Empfangsgeräte angesprochen hatte.

Die Einschätzung für den Mengen-Bedarf an Empfängern wurde in Absprache mit dem Co-Veranstalter (Türkisches Generalkonsulat Frankfurt) getroffen und erwies sich vor Ort als richtig, da einige Gäste sowohl Deutsch als auch Türkisch verstehen und somit das Angebot zur Nutzung der Empfänger ablehnten. Ca. 15 Geräte blieben somit ungenutzt.

Wie bei diesen Veranstaltungen üblich, hielt das Protokoll zusätzlich fünf Geräte im Kaisersaal für den kurzfristigen Bedarf, Ersatz etc. vorrätig. Diese wurden zum Teil im Verlauf der Veranstaltung eingesetzt.

Geprüft wird aktuell, ob ein Hinweis auf die Mehrsprachigkeit in der Einladungskarte sinnvoll und umsetzbar ist.